



### Auf zur Kartlerschlacht auf dem Herbstfest

Rund 300 Schafkopfer karteln jährlich auf dem Herbstfest Erding um den Sieg. Die nächste Jagd um den begehrten Titel „Erdinger Schafkopfermeisterin“ oder „Erdinger Schafkopfermeister“ steigt am ersten Herbstfestsonntag, 27. August. Ab 9.30 Uhr kommen im Stiftungszelt

die Karten auf den Tisch. Einlass ist ab 8.30 Uhr. Der Sieger darf 1000 Euro mit nach Hause nehmen. Veranstalter ist der Erdinger/Dorfener Anzeiger. Organisiert wird das Turnier von Josef Hundegger. Der Hauptpreis ist weiterhin mit 1000 Euro dotiert. Neu ist hingegen, dass

nicht nur Platz zwei und drei mit Geldpreisen belohnt werden, sondern dass statt Sachpreisen mehrere Geldprämien winken. „Elektronikartikel wird es nicht mehr geben, dafür eben mehr Geldpreise“, kündigt Hundegger an. Bestückt wird der Gabentisch noch mit Ge-

schenkkörben, flüssigen Stärkungen oder Geschenktaschen. Anmelden kann man sich online unter [www.schafkopfen.com](http://www.schafkopfen.com) oder unter der Schafkopf-Hotline (0 80 42) 91 83 22 bei Turnierchef Hundegger. Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle der Heimatzeitung

ist nicht mehr möglich. Das Startgeld bleibt gleich und beträgt 15 Euro. Wer sich jedoch vorab anmeldet, bekommt ein Packerl Spielkarten gratis dazu. Kurzsichtlössene können sich noch an der Tageskasse ihren Startplatz sichern.

TEXT/FOTO: DANIELA OLDACH

### IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding  
Tel. (0 81 22) 4 12-105  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
[redaktion@erdinger-anzeiger.de](mailto:redaktion@erdinger-anzeiger.de)

### DAS DATUM

22. August  
2022

Ein Wochenende voller Starkregen liegt hinter dem Erdinger Land. Obwohl es an Warnungen vor Hochwasser nicht gemangelt hat, tritt der Ernstfall – anders als ein Jahr zuvor – nicht ein.

2013

Ein Pfandsammler beschert den Behörden am Flughafen Kopfzerbrechen – wegen seiner Hartnäckigkeit. Er ignoriert nicht nur beharrlich Platzverweise, er bedrängt auch Reisende, ihre Flaschen schnell zu leeren und ihm auszuhändigen.

2003

Die Bundeswahlkreise sollen neu zugeschnitten werden – und Erding dann nur noch mit Freising eine Einheit bilden, nicht mehr aber mit Dachau. Es kommt anders: Heute bilden Erding und Ebersberg einen Bundeswahlkreis – mit Andreas Lenz (CSU) als Abgeordnetem.

1973

Bei einem Brand in Großhündlbach ersticken 900 Hühner in einem Stall. Ein Blitz ist in den Hof eingeschlagen.

# „Es ist keine Schande, um Hilfe zu bitten“

Hilde Falter (71) engagiert sich ehrenamtlich beim LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

VON FRIEDBERT HOLZ

Erding – Seit 20 Jahren schon kümmert sich die Seniorenhilfe LichtBlick, maßgeblich unterstützt auch vom Münchner Merkur, um ältere Menschen in Not. Im Landkreis Erding ist diese karitative Organisation persönlich vertreten durch Hilde Falter (71). Sie schaut seit acht Jahren, mit Beginn ihrer Lebensphase als Rentnerin, nach bedürftigen Senioren und versucht, deren Not mit Spendengeldern von Firmen und Privatpersonen an LichtBlick zu helfen.

„Als ich durch den Münchner Merkur 2012 erstmals auf diese Organisation aufmerksam wurde – damals war ich Assistentin in der Geschäftsführung der Berufsbildung bei der Industrie- und Hand-

delskammer München –, hatte ich sofort eine Idee, wie ich helfen könnte. Ich fragte meinen damaligen Chef, ob wir nicht bedürftige ältere Menschen zu den Testessen einladen könnten, die bei den Kochprüfungen für Hauswirtschaftsberufe veranstaltet werden. Er sagte zu, und so konnten wir einigen Senioren und Seniorinnen zu einer warmen Mahlzeit verhelfen“, erzählt Falter. Drei Jahre später bewarb sie sich offiziell bei LichtBlick als Seniorenbefragter. Ihr gefiel die Idee dieser Organisation sehr gut, die mittlerweile rund 27 000 ältere Bedürftige in ganz Deutschland unterstützt.

Lydia Stalter, heute noch Vorsitzende dieses Vereins, hatte ihn 2003 gegründet, aus einem ganz einfachen Grund heraus: „Ihr war eine

ältere Frau in der Nachbarschaft aufgefallen, die Sommer wie Winter die gleiche Jacke trug, weil sie offensichtlich nichts anderes zum Anziehen hatte.“

Mittlerweile kennt Falter, die seit 2018 in Erding lebt, selbst viele solcher Bedürftigen im Landkreis. „Am Anfang hatte ich Kontakt zu drei Personen, inzwischen ist diese Zahl aber auf rund 45 angewachsen“, erzählt Falter. Sie veranstaltete einmal im Monat ein geselliges Beisammensein in einem lokalen Gasthaus. „Dorthin können diese Menschen dann kommen, erhalten einen Gutschein über eine bestimmte Summe und können sich so einen Essenswunsch erfüllen. Wir treffen uns aber auch mal zum Eisessen, schaffen Möglichkeiten, sich gegenseitig zu traf-

fen. Und so sind bereits einige Freundschaften zwischen den älteren Menschen entstanden.“ Oder sie geht mit Bedürftigen wandern, zum Beispiel in München: Dort treffen sie sich zwei Mal im Monat, bewältigen je nach persönlicher Kondition eine kürzere oder längere Strecke.

Hier im Landkreis aber hilft sie ganz unbürokratisch auch mit Sachspenden, wenn etwa



Hilde Falter

Die 71-Jährige versucht, bedürftigen Senioren zu helfen. FOTO: HOLZ

jemand einen neuen Külschrank braucht oder einen Jogging-Anzug, weil er in eine Reha-Klinik soll. Bei Bedarf und gegen Nachweis der Bedürftigkeit – in der Regel geht es um Personen mit sehr kleinen Renten – kann Falter auch mal mit einem Lebensmittel-Gutschein helfen.

Sie selbst wuchs mit zwei Geschwistern in Neuötting auf, ihr Vater starb früh. „Aber meine Mutter hat für uns Kinder immer gut gesorgt, auch wenn sie dabei selbst auf manches verzichten musste“, erzählt Falter – sie weiß, was Entbehrung bedeutet. Nach einer Lehre als Bürokauffrau kam sie bald nach München, arbeitete hier in der Verwaltung der Zahnärzteschaft und später bei der IHK. Sie geht auch privat gerne wandern und auf Reisen,

freut sich aber vor allem über ihre Tätigkeit bei LichtBlick, „denn zuhause sitzen und nichts zu tun wäre nicht mein Ding“. Schließlich bekäme sie bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit auch vieles zurück, vor allem Dankbarkeit.

Und doch hat sie einen Herzenswunsch: „Es wäre schön, wenn sich noch mehr ältere Menschen, die bedürftig sind, aus ihrer Scham-Isolation lösen könnten und mich kontaktieren. Wir können in vielen Dingen helfen, und es ist keine Schande, um Hilfe zu bitten. Dafür sind wir letztlich da und leisten diesen Dienst gerne.“

#### Kontakt

LichtBlick Seniorenhilfe e.V., Tel. (0 89) 67 97 10 10 oder E-Mail an [info@seniorenhilfe-lichtblick.de](mailto:info@seniorenhilfe-lichtblick.de).



Über die neuen Hochbeete freuen sich die Kinder des Kindergartens St. Franziskus in Erding, hier mit Elvira Brandl, Betreuung Privatkunden bei der VR-Bank Erding eG. FOTO: VR-BANK

## Beete für Kinder

VR-Bank spendiert Gartel-Ausrüstung

Erding – Kleine Gärten für große Freude: Die VR-Bank Erding eG hat 46 Hochbeete im Gesamtwert von 20 194 Euro an Kindergärten in der Region übergeben. Im Frühjahr wurde einer Pressemitteilung zufolge jedes Beet im Komplett-Set mit Erde und Sämereien geliefert.

Schon im vorigen Jahr hatte die VR-Bank Erding eG 28 Hochbeete an Grundschulen und Kindergärten in der Region gespendet. „Es hat uns letztes Jahr solch eine große Freude gemacht, den Kindern durch die Hochbeete ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern, dass wir die Aktion direkt in diesem Jahr verlängert haben“, so Daniela Hüniger, Leiterin der Abteilung Marketing bei der VR-Bank Erding eG.

Möglich machen solche Zuwendungen die Gewinnspare der Genossenschaftsbank. Getreu dem Motto „gewinnen – sparen – helfen“ wird bei jedem Kauf eines VR-Gewinnspars ein Teil des Erlöses gespendet und zur Unterstützung in der Region eingesetzt. Fragen dazu beantwortet die Marketingabteilung unter Tel. (0 81 22) 2 00-12 01.

red

## „Viele Gesetze sind unsinnig“

Biergarten-Gespräch: FDP-Politiker über praxisorientierte Politik in der Zukunft



Stellte sich im Biergarten der Diskussion: Das FDP-Trio mit (v. l.) Rosmarie Neumeier-Korn, Albert Duin und Anne Connelly. FOTO: FRIEDBERT HOLZ

Erding – Zum Thema „Praxisorientierte Politik in der Zukunft“ hatten die Freien Demokraten des Kreisverbands Erding in den Biergarten des Best Western Parkhotels eingeladen. Rund ein Dutzend Gäste nahm diese Gelegenheit wahr, um mit Anne Connelly, der FDP-Direktkandidatin zur Landtagswahl, Bezirksstadtkandidatin Rosmarie Neumeier-Korn sowie MdL Albert Duin über aktuelle politische Themen zu diskutieren.

Connelly, Stadträtin und Finanzexpertin, möchte vor allem den Standort Erding „nachhaltig aufstellen“. Sie kämpfe für mehr Start-up-Unternehmen in Erding, stehe für Energie-Offenheit und könne sich beispielsweise Geothermie als effektive Energiequelle der Zukunft vorstellen. Schon seit Jahren kämpfe sie dafür, dass sich vor allem Frauen mehr mit der Materie Geld beschäftigen, hat dazu bereits einige Initiativen eingeleitet.

Grafikdesignerin Neumeier-Korn aus Wartenberg wünscht sich eine Wirtschaftspolitik, „die mehr an der Praxis und der Lebens-

wirklichkeit der Leute“ orientiert sei. An konkreten Themen, die bald in Angriff genommen werden müssten, nannte sie den zweigleisigen Ausbau der S-Bahn-Strecke von Markt Schwaben nach Erding, bessere Bedingungen für Pflegeberufe sowie „endlich schnellere Arbeitserlaubnisse für Migranten zur effektiven Integration“.

Als Hauptredner war Duin aus Obermenzing geladen, der seit fünf Jahren Mitglied des Bayerischen Landtags ist. Der Sprecher der bayerischen Liberalen für Wirtschaft, Energie und Tourismus kriti-

sierte anhand vieler Beispiele aus der Praxis eines Unternehmers, der in München eine internationale Elektrotechnik-Firma betreibe, „dass viele Gesetze unsinnig sind, sie erschweren das Leben in der modernen Wirtschaft. Zudem behindert uns oft eine übertriebene Bürokratie.“ Er verstehe nicht, weshalb Deutschland sich aus der Kernenergie zurückziehe, „immerhin braucht es rund 5000 Windräder, um die Leistung eines Atomkraftwerks zu erzeugen“. Generell wehrt er sich gegen eine „Klimahysterie, wir werden den Kli-

ma-Wandel nicht aufhalten können“. Ein Windrad mache nur Sinn, „wo es auch tatsächlich viel Wind gibt und die Bürger nicht stört“.

Auch könne er den Drang zur generellen Vier-Tage-Woche nicht nachvollziehen, für viele stehe hier im Begriff der viel zitierten Work-Life-Balance vor allem „Life“, als Leben, im Vordergrund. Er sei jedoch durchaus für flexible Arbeitszeiten, solange der gleiche Wohlstand wie bisher erhalten werde.

Integration von Migranten könne dann erfolgreich verlaufen, wenn diese Menschen, die als neue Arbeitskräfte dringend gebraucht würden, auch schnell hier arbeiten dürften. „Das weiß ich aus Erfahrung, ich betreibe auch Fabriken in Ungarn und Indonesien, dieses Problem ist überall auf der Welt gleich.“ Schließlich wehre er sich gegen die Forderung sogenannter gleicher Lebensverhältnisse, ausgesprochen von Leuten, die von rein städtischer Arroganz geprägt seien: „Dann müssten auch drei Windräder im Englischen Garten stehen und ein Wolfsrudel dort leben.“



Präsentieren das Programm für Kinder: Jutta Kistner (Stadthalle) und Hermann Seiler (Sparkasse). FOTO: SH

tung einer Aufsichtsperson. Natürlich gibt's auch wieder das Kindertheater-Wahlabo, mit dem man bis zu 10 Prozent auf den Ticketgrundpreis sparen kann.

Die Termine im Überblick: Sonntag, 5. November, 16 Uhr: Sternschnuppe – Lustige Abenteuerlieder aus dem Koffer; Montag, 18. November, 16 Uhr: Pippi feiert Weihnachten – Familien-Musical; Dienstag, 2. Januar 2024, 16 Uhr: Dschungelbuch – Das Musical; Freitag, 1. März, 16 Uhr: Wozze! Goozle – Das Musical; Sonntag, 14. April, 15 Uhr: Janosch Musical – Oh wie schön ist Panama. Weitere Infos unter [www.stadthalle-erding.de/kindertheaterabo.html](http://www.stadthalle-erding.de/kindertheaterabo.html).

red